

Die Geschenke-Tipps unserer Autoren

Für Leser



Für Hörer



Für Cineasten



Für Technikbegeisterte



Claudia Becker

Das jüdische Mädchen Selma Meerbaum-Eisinger wurde nur 18 Jahre alt, bevor sie deportiert wurde und 1942 in einem Arbeitslager starb. Ihre Gedichte haben auf wundersame Weise überlebt. „Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“, Hoffmann und Campe, 8,95 Euro.

Philip Cassier

Zwei Männer, zwei Ideologien und das schönste Spiel der Welt: 1974 übernahm Brian Clough den Fußballklub Leeds United von seinem Rivalen Don Revie. David Peace hat einen Roman draus gemacht: „The Damned United“, Heyne, 9,99 Euro. Das Inferno. Trocken. Britisch. Zwingend.

Jan Draeger

„Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder Im Reich des heiligen Hodensack-Bimbams von Prag“: Der Autor schildert das Privatleben während des Prager Sozialismus, skurril, kafkaesk und sehr witzig. Fischer Taschenbuch, 10,99 Euro.

Ralf Jacob

Grimms Märchen mal anders. Die „Märchen-Apotheke“ ist ein Schatz besonderer Art. Ob Streit oder Kummer – mit dem Buch können Eltern kleine Seelen heilen. Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Autoren, Silke Fischer und Bernd Philipp. Kösel, 19,99 Euro.

Ulli Kulke

Luis Rafael Sánchez: First Dog. Enthüllungen eines Präsidentenhundes. Wagenbach-Verlag, 15,90 Euro. FBI-Agenten entführen Bill Clintons Hund und bringen ihn zum Sprechen...

Céline Lauer

„Denken hilft nichts. Das Problem ist, dass wir nichts über das Gegenüber wissen. Niemals. In gewissem Sinne ist das faszinierend, aber es ist auf keinen Fall praktisch.“ Damit ist alles gesagt. Steinunn Sigurdardóttir: „Der gute Liebhaber“, Rowohlt, 17,95 Euro.

Judith Luig

Ein komplett ungewöhnliches Debüt: Die Geschichte von Rick, dem Türsteher, dem kleinen Jungen, dem Draufgänger. Das Buch brennt. Mirco Buchwitz, „Nachtleben“, Aufbau Verlag, 17,99 Euro.

Katja Mitic

Ideal für alle fiesen Botox-Urgroßtanten: die Bücher von Virginia Ironside „Nein! Ich will keinen Seniorenteller“ und „Nein! Ich geh nicht zum Seniorentreff!“ (Goldmann Verlag). Alle, die nicht vom Jugendwahn geplagt sind, können damit den Weihnachtsstress weglachen.

Felix Müller

„Und jetzt hatte Lundgren ein Problem. Lundgren war tot.“ Wolfgang Herrndorf: „Sand“. Rowohlt Berlin, 19,90 Euro.

Cordula Schmitz

Warum sehen diese Pariserinnen immer so verflüxt gut aus, während man sich selber wie ein modischer Karussellbremser auf Urlaub fühlt? Lagerfeld-Muse Ines de la Fressange klärt aus. Die knallharte Wahrheit: „Parisian Chic, A Style Guide by Ines de la Fressange“, 17,99 Euro.

Britta Stuff

Wenn man ein Buch von Philip Roth liebt, liebt man alle. Aber besonders „Nemesis“, ein Roman über eine Kleinstadt und was eine drohende Polio-Epidemie aus ihr macht. Carl Hanser Verlag, 18,90 Euro.

Eva Sudholt

Kann man seiner Erinnerung trauen? Taugt man als zuverlässiger Zeuge seiner eigenen Biografie, oder war am Ende doch alles ganz anders? Julian Barnes: „Vom Ende einer Geschichte“, 18,99 Euro.

Heike Vowinkel

Ein Krimi, eine Liebesgeschichte, ein choreografisches Meisterwerk und ein Buch, von dem man schwer lassen kann – trotz der 1574 Seiten: Haruki Murakami. „1Q84“ (Band 1&2, und Band 3), Dumont Köln, 32 Euro.

Jennifer Wilton

Es gibt Leute, die sagen: Sehr konventionell erzählt, dieses Buch. Was soll daran schlecht sein? Die Geschichte einer Familie in einem Land, das zwei war: Eugen Ruge: „In Zeiten des abnehmenden Lichts“: Roman einer Familie, Rowohlt Verlag, 19, 95 Euro.

Elin Kolev, 14, hat sich als Geiger einen Namen gemacht. In „Wunderkinder“ zeigt er, dass er auch ein großer Schauspieler ist. Für seine CD hat er neben Brahms und Piazzolla auch „Larissas Lied“ aus dem Soundtrack eingespielt. „Elin Kolev“, Sony Classical, 13,99 Euro.

Nicht neu, aber sehr prophetisch – und noch immer der Gipfel deutscher Coolness: Kraftwerks Album „Computerwelt“. Bei amazon.de ab 15,50 Euro gebraucht auf Vinyl zu haben. Daididel dideladidam. Computerliebe, dadideladidam, Computerliebe, dadideladidam. Neugierig?

Vor Jahren hat Alan Stivell eine Art Welt-CD herausgebracht, die gerade neu aufgelegt wurde. Er wird u.a. begleitet von Youssou N'Dour und John Cale. Alan Stivell: „1 Douar-One Earth“, Music Alliance Membran, 9,99 Euro.

Eine Stimme genährt von Country- und Folkeinflüssen sind das Werk von Rebekka Bakken, der skandinavischen Jazzsängerin auf „September“. Unbedingt anhören! Universal, 16,99 Euro.

Als Klingelton fürs Handy: Bellen vom Schäferhund. Oder auch den Song: „Hunde, die bellen, beißen nicht“ (oder Tokio Hotel: „Hunde“). Von Kostenlos bis 5,99 Euro.

Man darf ja nichts empfehlen, was sowieso alle toll finden und im Moment total angesagt ist. Dachte ich. Bis ich „Caught A Long Wind“ hörte. Das restliche Album der Kanadierin ist übrigens auch grandios. Feist: „Metals“, 12,97 Euro.

Niemand ist so schön traurig verliebt wie die britische Sängerin Adele. Eine unglaubliche Stimme und wunderbare, schwebende Texte auf ihrem neuen Album. Adele 21, 11,98 Euro.

Er ist der Guru des schwarzen Humors: Volker Pispers. Kaum ein Kabarettist entlarvt so brillant den Irrsinn von Politik und Wirtschaft. Sein Programm dauert drei Stunden und keine Minute ist öde, Hörbuch ab 18,90 Euro.

„Tidelideli-bam-bam Boccherini.“ String Quintets, Minuet in A. Virgin Classics, 13,99 Euro.

Die Geschichte von Mäxchen Pichelsteiner, dem fünf Zentimeter großen Helden aus dem Erich Kästner Buch ist eine der am liebevollsten produzierten Hörgeschichten, die es gibt. 9,95 Euro.

Die schönsten Filmlieder, noch mal neu gesungen, aber leise und sehr melancholisch: „Hollywood Mon Amour“, Pias Recordings, 15,99 Euro.

Mal ruhig und melancholisch, mal orchestral und ergreifend. Bored Man Overboard aus Stockholm mit ihrem Debütalbum „Rogue“, 18,99 Euro (Hazelwood Vinyl Plastics).

Der „Sinatra des Flamenco“ experimentiert gern mit anderen Musikstilen. Diesmal mit argentinischem Tango. Perfekt zu kombinieren mit dem Tipp für Gestresste: El Cigala & Tango, Deutsche Grammophon, 2011, 16,99 Euro.

Die Wahrheit ist: Sie sind süß. Das ist nicht gerade das, was junge Musikerinnen gerne hören. Smoosh – drei Schwestern aus Seattle – sind sehr jung. Ihre Musik: Unfassbar gutgelaunter Indiepop. So etwas Ähnliches wie ein Sommerregen. Als Download: smoosh.de

Er ist Oscar-Gewinner für den „besten fremdsprachigen Film“: „In einer besseren Welt“ erzählt die Geschichte eines Arztes, der an ein Leben ohne Gewalt glaubt – auch als sein Sohn einen gefährlichen Racheplan schmiedet. DVD, Universum Film, 13,97 Euro.

Ich hatte den Typen gar nicht mehr vor Augen, aber was Mark Wahlberg aus dem Boxer „Irish“ Micky Ward macht, das ist aller Ehren Wert. Und Christian Bayle zeigt, dass er auch anders als böse kann. Auf DVD für 13,79 Euro bei amazon.de.

„Brutalarm“: Als gefühlter einziger Mann habe ich den Film unter geschätzt 200 Frauen im Kino gesehen. Und er ist brüllend brutal-komisch mit der hinreißenden Hauptdarstellerin Kristen Wiig. DVD, 12,95 Euro.

Nach dem Roman „Der Himmel kennt keine Günstlinge“ von E. M. Remarque drehte Sydney Pollack „Bobby Deerfield“. Liebe, Leidenschaft und Todesangst sind die Zutaten für diesen großartigen Film. So schön kann Kino sein. Columbia, 12,68 Euro.

101 Dalmatiner. Romanze zwischen zwei Hundebesitzern. Filmklassiker zum Nachspielen, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Wahlweise Zeichentrick oder mit Schauspielern. Ab 9,99 Euro.

72 Stunden im Leben eines Familienvaters, der seine Frau aus dem Gefängnis holen will – mit allen Mitteln. Und die Erkenntnis: Wenn Russell Crowe etwas so richtig gut kann, dann Actionthriller. „72 Stunden – The Next Three Days“, DVD, 11,60 Euro.

England nach dem Ersten Weltkrieg, das Empire zerbricht, Edward VIII dankt ab. Evelyn Waugh singt ein Lied auf den letzten Dandy, verfilmt mit Jeremy Irons. „Brideshead Revisited“, 700 Minuten auf DVD.

Auch Nerds sind nett. Bestes Beispiel: „The Big Bang Theory“, die Kult-Sitcom über vier verrückte Jung-Physiker. Wer nach dem Verwandtschaftsbesuch alle für verrückt hält, braucht nur die DVDs zu gucken. Danach ist alles relativ.

„Luis Buñuel: I see a film!“ – Gil: I see insurmountable problem!“ – Salvador Dalí: I see rhinoceros!“ Woody Allen, „Midnight in Paris“. DVD, Concorde Video, 12,95 Euro.

Frauen trugen riesige Hüte und auch im Sommer Handschuhe: Die exzellente britische Serie „Downton Abbey“ spielt auf einem fiktiven englischen Landsitz und zeigt die pikanten Verwicklungen von Adel und Dienern vor dem 1. Weltkrieg. Drama, Baby! 59,99 Euro.

Die alte Geschichte: Sie will ihn, er weiß noch nicht so recht. Ein wunderbarer Liebesfilm, der endet, wie man es nicht erwartet hat. „So wie wir waren“ mit Robert Redford und Barbra Streisand, Sony Pictures, 7,99 Euro.

Die Mutter aller Romantischen Komödien machte 1953 Audrey Hepburn zum Star und galt noch für Filme wie „Notting Hill“ als Inspiration. „Ein Herz und eine Krone“ von William Wyler, DVD, 5 Euro.

Gottverlassener hat man die USA selten gesehen: Neuentdeckung Jennifer Lawrence kämpft in den Bergen Missouris gegen den Schweigekodex ihres Clans. „Winter’s Bone“ von Debra Granik, 2011, DVD, 12,97 Euro.

Man muss nicht unbedingt alles über das englische Königshaus wissen; so viel erfährt man hier auch nicht. Dafür sieht man grandiose Schauspieler beim Lösen von Menschenproblemen. „The Kings Speech – die Rede des Königs“. DVD, 12,90 Euro.

Wer mit dieser Fußheizung am PC sitzt, weiß, dass Technik eigentlich nur dafür da sein sollte, unserem Wohlbefinden zu dienen. Einfach das USB-Kabel anschließen, Füße in den Plüsch schieben – und nie mehr frieren. Der Fußwärmer von Funice kostet 23,99 Euro.

iPhone? Na ja. Ich bin ein Anhänger einer alten Technologie, des Goodyear-Welting-Verfahrens. Dahinter verstecken sich rahmengenähte Schuhe. Welch wunderbarer Komfort. Ab 280 Euro bei Truschinsky Herrenschuhe, Bleibtreustraße 27, 10707 Berlin, Telefon 88 12 602.

Es ist vielleicht etwas aus der Mode gekommen, war aber eines der Lieblingsgeräte meiner Jugend: ein Flipper. Mein Traum war es immer so einen in der Wohnung stehen zu haben. Ist aber leider ein echter Stromfresser.

Mit der lomega TV Boxee sehen und hören sie alle ihre Lieblinge aus Internet, vom PC über WLAN auf ihrem Fernseher. Superbequem. Ab 390 Euro.

Leuchthalsband „Leuchtie“, 100 Meter weit zu sehen, von Rettungsstaffeln erprobt, beim Jagdeinsatz bewährt. 34 Euro.

Sie haben ohnehin schon die komplette Home-Entertainment-Abteilung eines Elektrofachmarkts zuhause. Und sind deshalb verantwortlich für Stolperunfälle und verschandelte Wohnzimmer. Dagegen helfen Designer-Kabelboxen, zum Beispiel von Bluelounge (ab 30 Euro).

Das Ende des Schnarchens: Ein Plüschschäfer krabbelt ihrem Liebsten im Gesicht rum, sobald der anfängt zu laut zu schlafen. Leider bislang nur als Prototyp, deswegen auch unbezahlbar. Jukusui-Kun (Mr. Tiefschlaf).

Zugegeben, die ANGLIE Zitronenpresse mit dem angesäuerten Konterfei unserer Kanzlerin (ab 17 Euro) funktioniert ohne Strom. Doch mit Angela Merkel den Saft rausquetschen, das muss man ohne Lachkrampf erst mal hinbekommen.

„Zufallsshirt – Manche sehen sogar ganz gut aus“ T-Shirt mit zufälligem Aufdruck, 17,40 Euro, www.zufallsshirt.de.

Eine „seidige titaneloxierte Oberfläche“: Das möchte man als Frau einfach mal anfassen. Und nein, das ist kein Abendkleidstoff, sondern die sexy Leica D-Lux Titan 5950 Euro.

Nix Technik! Es reicht! Ich möchte bitte EINMAL ein Familienfest erleben, auf dem Fotos gemacht werden, die nicht sofort danach von allen begutachtet werden können („Lösch das, ich seh’ komisch aus“). Daher: Kodak Fun Flash Einwegkamera, 9,41 Euro.

Boing, Platsch, Peng. Trommelwirbel, Herzklopfen, Kuckucksuhr. Mit der Sound Machine lockern sie jede langweilige Konferenz auf. Über amazon.de, verschiedene Genres (Horror, Cartoon, Fußball) zwischen 9 und 16 Euro.

Für iPhone/iPad-Fans, die auch im Winter nicht frieren wollen: Lederhandschuhe mit Touchscreen-Fingerkuppen, z.B. Leather Touch Gloves von Roeckl. Toll in rot, gibt’s aber auch in anderen Farben bei www.roeckl.com, 99,90 Euro.

Es kann nicht ständig so weitergehen: schneller, leiser, leistungsfähiger. Zumindest nicht pausenlos. Kurze Unterbrechung: Mit dem „iwood“ (über geschkenkefeuerfreunde.de, 39,95 Euro), ein Laptop aus Holz mit Zeichenplatten.